

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den 7. April 2019

THEMA — **Unwirklichkeit**

GOLDENER TEXT: Hebräer 11: 3

„Durch Glauben erkennen wir, dass die Welten durch ein Allmacht-wort Gottes bereitet worden sind, damit nicht etwa aus wahrnehmbaren Dingen das Sichtbare entstanden sei.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Galater 4: 7-9; 1.Könige 18: 21; 5.Mose 4: 35, 36, 39

- 7 Somit bist du nicht mehr Sklave sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe durch Gott.
- 8 Aber damals als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr den Göttern, die in Wirklichkeit keine sind.
- 9 Jetzt jedoch, da ihr Gott erkannt habt, vielmehr aber von Gott erkannt worden seid, wie könnt ihr wieder zurückkehren zu den schwachen und armseligen Naturmächten, denen ihr wieder von neuem dienen wollt.
- 21 Nun trat Elia vor alles Volk hin und sprach: Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken? Ist der Herr, der wahre Gott, so haltet euch zu ihm;
- 35 Du hast es erfahren dürfen, damit du erkennest, dass der Herr allein Gott ist und keiner sonst.
- 36 Vom Himmel her hat er dich seine Stimme hören lassen, dass er dich unterweise;
- 39 ...so sollst du jetzt erkennen und dir zu Herzen nehmen, dass der Herr allein Gott ist, im Himmel droben und auf Erden drunten und keiner sonst,

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jesaja 30: 15, 19, 26, 29

- 15 Denn so sprach Gott, der Herr, der Heilige Israels: In Umkehr und Ruhe liegt euer Heil, in Stillehalten und Vertrauen besteht eure Stärke;
- 19 ...weinen wirst du nicht!
- 26 ...da der Herr den Schaden seines Volkes verbindet und die ihm geschlagenen Wunden heilt.
- 29 Lieder werdet ihr singen wie in der Nacht der Festweihe; ihr werdet von Herzen fröhlich sein wie der Pilger, der unter Flötenspiel auf den Berg des Herrn, zu dem Felsen Israels wallt.

2. Sprüche 3: 5, 7

- 5 Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen, auf deine Klugheit aber verlass dich nicht.
- 7 Halte dich selbst nicht für weise...

3. 2.Könige 6: 8-17

- 8 Einst führte der König von Syrien mit Israel Krieg; und er ratschlagte mit seinen Dienern und sprach: Da und da sollt ihr euch verbergen!

Seite 2

- 9 Aber der Gottesmann sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich an jenem Orte vorüberzuziehen, denn dort halten die Syrer sich versteckt.
- 10 Da sandte der König von Israel seine Leute an den Ort, dem ihn der Gottesmann bezeichnet hatte. So warnte er ihn jeweilen, dass er auf seiner Hut sein konnte, nicht nur einmal oder zweimal.
- 11 Darauf wurde der König von Syrien unruhig und er rief seine Diener zusammen und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir denn nicht sagen, wer uns an den König von Israel verrät?
- 12 Da antwortete einer seiner Diener: Nicht doch mein Herr und König! sondern Elisa, der Prophet in Israel sagt dem König von Israel sogar, was du in deinem Schlafgemach redest.
- 13 Er sprach: So geht und seht wo er ist, dass ich ihn greifen lasse. Als man ihm nun die Kunde brachte: Er ist in Dothan,
- 14 sandte er Rosse und Wagen und eine große Streitmacht dorthin; die kamen bei Nacht und umzingelten die Stadt.
- 15 Am Morgen in der Frühe machte sich der Gottesmann auf und ging hinaus: Siehe, da lag rings um die Stadt ein Heer mit Ross und Wagen. Da sprach sein Diener zu ihm: Wehe Herr, was wollen wir nun machen?
- 16 Er antwortete: Fürchte dich nicht, denn derer, die bei uns sind, sind mehr als derer, die bei ihnen sind.
- 17 Und Elisa betete: O Herr, öffne ihm doch die Augen, dass er sieht! Und der Herr öffnete ihm die Augen und er sah: da war der Berg rings um Elisa her voll feuriger Rosse und Wagen.

4. **Hebräer 12: 1, 12, 13, 22, 24**

- 1 Darum also wollen auch wir, da wir eine große Wolke von Zeugen um uns haben, jede hemmende Last und die uns so leicht umringende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen in dem Wettkampf, der vor uns liegt.
- 12 Darum richtet die erschlafften Hände und ermüdeten Knie wieder auf,
- 13 und gehet gerade Pfade mit euren Füßen, damit das Lahme nicht vom Wege abkommt, sondern vielmehr geheilt wird.
- 22 Sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem und zu zehntausenden von Engeln,
- 24 ...und zu dem Mittler des neuen Bundes, Jesus.

5. **Matthäus 14: 14, 22, 23-32**

- 14 Und beim Aussteigen sah er viel Volk, und erühlte Erbarmen mit ihnen und heilte ihre Kranken.
- 22 Und er nötigte die Jünger ins Schiff zu steigen...
- 23 Und nachdem er die Volksmenge entlassen hatte, stieg er allein auf den Berg, um zu beten; und als es Abend geworden war, war er allein dort.
- 24 Das Schiff jedoch war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen, denn der Wind war ihnen entgegen.

Seite 3

- 25 In der vierten Nachtwache aber kam er zu ihnen, indem er auf dem See wandelte.
26 Als aber die Jünger ihn auf dem See wandeln sahen, erschrakten sie und sagten: Es ist ein Gespenst
und schrieen vor Furcht.
27 Alsbald aber redete er sie an und sprach: Seid getrost, ich bin's, fürchtet euch nicht!
28 Da antwortete ihm Petrus und sprach: Herr, bist du es, so heisse mich zu dir auf das
Wasser kommen.
29 Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Schiff und wandelte auf dem Wasser auf Jesus zu.
30 Doch als er den Wind sah, fürchtete er sich, und da er anfang zu sinken, schrie er: Herr rette mich!
31 Alsbald aber Strecke Jesus die Hand aus, ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum
hast du gezweifelt?
32 Und als sie ins Schiff gestiegen waren, legte sich der Wind.

6. Matthäus 15: 21, 22, 24-28

- 21 Und Jesus ging von dort weg und zog sich in die Gegend von Tyrus und Sidon zurück.
22 Und siehe, eine kanaanäische kam aus jenem Gebiet her und schrie laut: Erbarme dich meiner, Herr,
du Sohn Davids! meine Tochter wird von einem Dämon schwer geplagt.
24 Doch er antwortete und sprach: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.
25 Da kam sie und warf sich vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!
26 Er aber antwortete und sprach: Es ist nicht recht, den Kindern das Brot wegzunehmen und es den
Hunden vorzuwerfen.
27 Sie aber sagte: Gewiss Herr, auch die Hunde zehren ja nur von den Brosamen, die vom Tisch ihrer
Herren fallen.
28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist groß; dir geschehe, wie du willst!
Und die Tochter war geheilt von jener Stunde an.

7. Römer 8: 31, 35, 37

- 31 Was sollen wir nun dazu sagen? Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?
35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder
Blöße oder Gefahr oder Schwert?
37 Aber in diesem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

8. 2. Korinther 10: 3-5

- 3 Doch obwohl wir im Fleische wandeln, führen wir unseren Kampf doch nicht nach dem Fleische,
4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes zur
Zerstörung von Bollwerken, indem wir Erwägungen zerstören
5 und jeden hohen Bau, der sich wider die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden irrigen Gedanken
gefangen führen in den Gehorsam gegen Christus;

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. 419 : 6-7

...GOTT und seine Ideen sind wirklich und harmonisch.

2. 108 : 21-29

...Ich erkannte die folgenden Wahrheiten in der göttlichen Wissenschaft: dass alles wirkliche Sein in GOTT, dem göttlichen GEMÜT, ist und dass LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE allmächtig und immer-gegenwärtig sind, dass das Gegenteil von WAHRHEIT - Irrtum, Sünde, Krankheit, Leiden, Tod genannt - das falsche Zeugnis des falschen materiellen Sinnes, des Gemüts in der Materie, ist; dass dieser falsche Sinn der Vorstellung gemäß einen subjektiven Zustand des sterblichen Gemüts erzeugt, den dieses sogenannte Gemüt Materie nennt, wodurch es den wahren Sinn von GEIST ausschließt.

3. 472 : 27-3

...die einzige Wirklichkeit von Sünde, Krankheit und Tod ist die schreckliche Tatsache, dass dem menschlichen, irrenden Glauben Unwirklichkeiten wirklich scheinen, bis GOTT ihnen ihre Tarnung herunterreißt. Sie sind nicht wahr, weil sie nicht von GOTT sind. Wir erfahren in der Christlichen Wissenschaft, dass alle Disharmonie des sterblichen Gemüts oder Körpers eine Illusion ist, die weder Wirklichkeit noch Identität besitzt, obwohl sie wirklich und identisch zu sein scheint.

4. 276 : 12-16, 26-28

Die Erkenntnis, dass alle Disharmonie unwirklich ist, lässt der menschlichen Anschauung Dinge und Gedanken in ihrem wahren Licht erscheinen und zeigt, dass sie schön und unsterblich sind. Harmonie im Menschen ist ebenso wirklich und unsterblich wie in der Musik. Disharmonie ist unwirklich und sterblich.

Disharmonie ist das Nichts, Irrtum genannt. Harmonie ist das Etwas, WAHRHEIT genannt.

5. 346 : 9-13

Das Nichtsein von Nichts ist klar; aber wir müssen verstehen, dass Irrtum nichts ist und dass sein Nichtsein nicht errettet wird, sondern dass es demonstriert werden muss, um zu beweisen, dass die WAHRHEIT etwas - ja, alles - ist.

6. 134 : 21-30

Der wahre Logos ist nachweislich die Christliche Wissenschaft, das natürliche Gesetz der Harmonie, das Disharmonie überwindet - nicht weil diese Wissenschaft übernatürlich oder unnatürlich ist noch weil sie das göttliche Gesetz verletzt, sondern weil sie das unveränderliche Gesetz GOTTES, des Guten, ist. Jesus sagte: Ich wusste ja, dass du mich

immer erhört; und er erweckte Lazarus von den Toten, stillte den Sturm, heilte die Kranken, ging auf dem Wasser. Der Glaube an die Überlegenheit geistiger Macht über materiellen Widerstand hat göttliche Autorität.

7. 380 : 28-4

Nichts ist entmutigender als zu glauben, dass es eine GOTT oder dem Guten entgegengesetzte Macht gebe und dass GOTT dieser entgegengesetzten Macht Stärke verleihe, damit sie gegen ihn selbst, gegen LEBEN, Gesundheit, Harmonie, verwendet werde.

Jedes Gesetz der Materie oder des Körpers, das den Menschen angeblich regiert, wird durch das Gesetz des LEBENS, das Gesetz GOTTES, null und nichtig gemacht. Weil wir unsere von GOTT verliehenen Rechte nicht kennen, unterwerfen wir uns ungerechten Verordnungen und die Beeinflussung durch einseitige Erziehung zwingt uns diese Knechtschaft auf.

8. 228 : 11-19

Die Versklavung des Menschen ist nicht rechtmäßig. Sie wird aufhören, wenn der Mensch sein Erbe der Freiheit antritt, seine GOTT-gegebene Herrschaft über die materiellen Sinne. Eines Tages werden die Sterblichen ihre Freiheit im Namen GOTTES des Allmächtigen geltend machen. Dann werden sie ihren eigenen Körper durch das Verständnis der göttlichen Wissenschaft beherrschen. Indem sie ihre gegenwärtigen Auffassungen fallen lassen, werden sie Harmonie als die geistige Wirklichkeit und Disharmonie als die materielle Unwirklichkeit erkennen.

9. 88 : 9-15

Wie kann man wirkliche Ideen von Illusionen unterscheiden? Indem man den Ursprung beider feststellt. Ideen entströmen dem göttlichen Gemüt. Gedanken, die vom Gehirn oder von Materie ausgehen, entspringen dem sterblichen Gemüt; sie sind sterbliche materielle Vorstellungen. Ideen sind geistig, harmonisch und ewig. Vorstellungen gehen aus den sogenannten materiellen Sinnen hervor,

10. 563 : 1-7

Die menschliche Auffassung mag sich wohl über Disharmonie wundern, während für die göttlichere Auffassung Harmonie das Wirkliche und Disharmonie das Unwirkliche ist. Wir mögen wohl über Sünde, Krankheit und Tod erstaunt sein. Wir mögen wohl über menschliche Furcht verblüfft sein; und noch mehr mögen wir über Hass bestürzt sein, der sein Hydrahaupt hebt und seine Hörner in den vielen Erfindungen des Bösen zeigt. Aber warum sollten wir über das Nichts entsetzt sein?

11. 96: 15-18

Das Zusammenbrechen materieller Anschauungen mag als Hungersnot und Seuche, als Mangel, Elend, Sünde, Krankheit und Tod auftreten, die neue Formen annehmen, bis ihr Nichts offenkundig wird.

12. 414: 28-31

Denke daran, dass die Vollkommenheit des Menschen wirklich und unanfechtbar ist, wohingegen Unvollkommenheit verwerflich und unwirklich ist und nicht von der göttlichen LIEBE hervorgerufen wird.

13. 495: 14-20

Wenn die Illusion von Krankheit oder Sünde dich in Versuchung führt, dann halte dich unerschütterlich an GOTT und Seine Idee. Lass nichts als Sein Gleichnis in deinem Denken weilen. Lass weder Furcht noch Zweifel deinen klaren Sinn und dein ruhiges Vertrauen trüben, dass die Erkenntnis des harmonischen Lebens - wie LEBEN ewiglich ist - jede schmerzvolle Empfindung von dem oder jeden Glauben an das, was LEBEN nicht ist, zerstören kann.

14. 378: 26-30

GOTT hat der Materie niemals die Macht gegeben, LEBEN zu beeinträchtigen oder Harmonie durch eine lange und kalte Nacht der Disharmonie erstarren zu lassen. Eine solche Macht wäre ohne göttliche Erlaubnis unvorstellbar;

15. 368: 14-19

Wenn es uns gelingt, mehr Glauben an die Wahrheit des Seins als an den Irrtum zu haben, mehr Glauben an GEIST als an Materie, mehr Glauben an Leben als an Sterben, mehr Glauben an GOTT als an den Menschen, dann können uns keine materiellen Voraussetzungen daran hindern, die Kranken zu heilen und Irrtum zu zerstören.

16. 253: 9-17

Ich hoffe liebe Leserin, lieber Leser, dass ich dich zum Verständnis deiner göttlichen Rechte führe, zu deiner dir vom Himmel verliehenen Harmonie - dass du beim Lesen erkennst, dass es keine Ursache gibt (außer des irrenden, sterblichen, materiellen Sinnes, der keine Macht ist), die dich krank oder sündig machen kann; und ich hoffe, dass du diesen falschen Sinn besiegst. Wenn du die Falschheit dieses sogenannten materiellen Sinnes erkennst, kannst du dein Vorrecht geltend machen, den Glauben an Sünde, Krankheit oder Tod zu überwinden.

17. 355: 11-13

Lass Disharmonie jedes Namens und jeder Art nicht mehr gehört werden und lass die

harmonische und wahre Auffassung von LEBEN und Sein vom menschlichen Bewusstsein Besitz ergreifen.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**
VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!